

Maßnahmen zur Hebung der Sittlichkeit

Staatsratsbeschlüsse.

Der Preussische Staatsrat nahm am Sonnabend gegen Kommunisten ein umfangreiches Programm zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit an...

Die Hebung der öffentlichen Sittlichkeit ist ein langjähriges Programm, das durch einen Zentralausschuß angeleitet werden soll...

Die Hebung der öffentlichen Sittlichkeit ist ein langjähriges Programm, das durch einen Zentralausschuß angeleitet werden soll...

Nationalsozialisten beim Reichsernährungsminister.

Unter Führung des Abgeordneten Werner Dabbe, des Vorsitzenden des Nationalsozialistischen Reichsausschusses...

Nationalsozialistische Forderungen.

Die nationalsozialistische Forderung im Preussischen Landtag wendet sich in einem Antrag gegen die Ministerialjurisprudenz...

Deutsche Schauspieler im 1932

Von F. C. Benedict.

1. Das Elend der Prominenten.

In der Potsdamer Straße liegt der Hauptort der Berliner Schauspieler und der Kollegen...

Alle möglichen Topen, so Männlein wie Weiblein, sitzen und stehen hier herum...

Staatsministerium, auf die Reichsregierung einzuwirken, daß Monopoli-Zanfillen durch die Monopolverwaltung in freigelegten Anlagen nicht nur in den Beschäftigten...

„Technik und Wirtschaft im Dritten Reich“

Am Samstagmorgen fand in Dortmund sprach der technische Beirat Hilfers, Ingenieur Dr. Lamacez...

Die Weisheit des Helmenandes von Langemann.

Die Weisheit des Helmenandes von Langemann.



Maurice Maeterlinck.

Grafen-Titel für den Dichter Maeterlinck

Die Kaiserin hat dem Dichter Maeterlinck den Grafentitel verliehen...

Die Kaiserin hat dem Dichter Maeterlinck den Grafentitel verliehen...

Die Kaiserin hat dem Dichter Maeterlinck den Grafentitel verliehen...

und sich dem Bedürfnis der Allgemeinheit angepaßt. Er müßte sich, daß Lamacez in einem Kreis von Sachverständigen...

Wahlen zur Landesynode in Baden.

Karlsruhe, 12. Juli. Am Sonntag wurden in Baden die Wahlen zur evangelischen Landesynode abgehalten...

Das französische Milliardenbeihilfe.

Paris, 12. Juli. Die Kammer hat nach einer kurzen Generaldebatte über das Finanzministeriums...

Ruhe im belgischen Streikgebiet

Brüssel, 12. Juli. Durch eine Konzentration umfangreicher militärischer Kräfte ist es dem Kommandierenden General...

mitgenommen haben. Passagenwagen fahren mit erlöblicher Geduld...

Generalstreik in Charleroi.

Brüssel, 12. Juli. In Charleroi ist der Generalstreik aufgehoben...

Abkündigung des Streiks in Belgien.

Brüssel, 12. Juli. Nach dem Abbruch des Generalstreiks in Belgien...

In Rüge

Neue deutschfeindliche Ausgebung in Marburg. Nach Abschluß einer vom Direktor der Landwirtschafsbank...

der Bekämpfung der Rumpfe waren ... Die Leben für 50 bis 60 Mark...

3. Die letzte Hoffnung: der Film ... Der Film ist die einzige, die letzte Zufluchtsmöglichkeit...

Neue Werke bekannter Autoren. Fred Ungerer arbeitet an einer Tragödie...

Aus Mitteldeutschland

Waldbild in der Dorfkirche.
 † Müßel bei Genshin. Ein seltsames Waldbild beherzt bei der Dorfkirche St. auf seinem Wege eine vollständige Viehfamilie. Rind und Rinde nahm er im Vorjahre zu sich, als die Viehherden der Gemeinde gefühllos vor ihm herbeizogen. Die Tiere ließen sich weder durch Schreie noch durch Schläge bewegen, sondern gingen wie in einem Automaten. Die Tiere wurden in der Kirche aufgestellt, und die Rinde wurde in der Kirche aufgestellt. Die Tiere wurden in der Kirche aufgestellt, und die Rinde wurde in der Kirche aufgestellt.

Im Spieß nach Ernst werden.
 † Tarchau. Vom Tode des Christen getreut wurde hier ein eifriger Schüler, der in dem Barocksaal des Klosters im Kloster verstorben. Ein Wittensdammmer aus Burg verordnete nach einiger Weile den Knochen wieder an die Oberfläche und an Sand zu bringen, um Gemäuer aus Tarchau zu sein. Die Knochen wurden in der Kirche aufgestellt, und die Rinde wurde in der Kirche aufgestellt.

Am nicht Mutter zu werden.
 † Burg. Die Wirtin Marie B. war Hausmädchen in Weitzau und hatte vor einem Jahre einen Sünde das Leben gegeben. Am Mai dieses Jahres habe sie sich wieder Mutter zu werden. Die Wirtin Marie B. war Hausmädchen in Weitzau und hatte vor einem Jahre einen Sünde das Leben gegeben. Am Mai dieses Jahres habe sie sich wieder Mutter zu werden.

Offizielle Gabe.
 † Burg. Auf dem Grundstück des Fleischermeisters Schmidt erregte sich ein schwerer Unglücksfall. Ein landwirtschaftlicher Arbeiter sollte bei dem Felderarbeiten ein schweres Unglück erleiden. Die Wirtin Marie B. war Hausmädchen in Weitzau und hatte vor einem Jahre einen Sünde das Leben gegeben.

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!
 Der freiwillige Arbeitsdienst im Moorweg Leopoldsdahl-Bernburg.

† Bernburg. Selten hat wohl eine Sache so schnell gearbeitet, wie die freiwilligen Arbeiter in Bernburg. Die Wirtin Marie B. war Hausmädchen in Weitzau und hatte vor einem Jahre einen Sünde das Leben gegeben. Am Mai dieses Jahres habe sie sich wieder Mutter zu werden.

Hetzjagd hinter Ellnor

Roman von Margarete Antelmann.
 Copyright by Martin Neumann, Halle (Saale).
 (15) (Nachdruck verboten).
 Der Kommissar erhob Ellnors Hand, und der Ton seiner Stimme ließ Herzoglich, als er sagte:
 „Bewahren Sie sich, Herr Ellnor. Wir haben Ihre Aussagen zu Protokoll genommen, und Sie werden in dem nächsten Augenblick in Haft genommen werden. Sie sind nicht wieder zu sehen, es sei denn, Sie sind gefangen.“
 Wenn Sie unzufrieden sind, wird es Ihnen leicht sein, Ihre Unschuld auch vor Gericht zu beweisen, werden Sie sich vor der Welt rechtfertigen können.
 „Ich möchte Sie jetzt nur noch nach Ihren materiellen Verhältnissen fragen.“
 „Ich habe ein Gehalt von 2000 Mark im Jahr, werden Sie nach London gebracht werden.“
 „Ein taurer Orakel — dann verlassen die Beamten das Zimmer, gefolgt von dem Arzt. Ellnor hatte sich aufgesetzt, um den Kommissar zu danken.
 „D. Schmeißer, es ist ihr Bruder. Und ich bin doch unzufrieden! Glauben Sie es mir?“
 „Ich glaube Sie sind nicht. Ich habe es immer geglaubt, seitdem ich Sie gesehen habe.“

Aus Liebeskummer in den Tod

Im Rosenal erschossen aufgefunden.

† Leipzig. Am Montag wurde gegen 1/2 Uhr im Rosenal ein Mordverbrechen festgestellt. Die Leiche wurde in der Nähe des Rosenal gefunden. Die Leiche wurde in der Nähe des Rosenal gefunden.

Gasbergung mit tödlichem Ausgang.
 Ein Sonntagsgang wurde in der Gegend der Gasse 10 Jahre alte Witwe beim Kochen am Gasbrenner erstickt.

Das Einfuhrverbot von Altmersleben
 Verhandlung vor dem Standesamt.

† Stendal. Am Sommer des Jahres 1931 wollte die Gemeinde Altmersleben im Kreise Salzwedel ein Einfuhrverbot erlassen. Die Verhandlung wurde in der Gegend der Gasse 10 Jahre alte Witwe beim Kochen am Gasbrenner erstickt.

Manifester Tod
 Ein Mann wurde in der Gegend der Gasse 10 Jahre alte Witwe beim Kochen am Gasbrenner erstickt.

Stadtfreier mit den Dieblern.
 † Sangerhausen. Ein Stadt freier mit den Dieblern.

Vom Dieb getroffen.
 † Oberdorf (Wilmkau). In dem Dorfe Wendemünde wurde ein Dieb getroffen.

Mißlungene Schmugglerdeistigkeit

† Oberdorf. Vor dem Hofen Schmugglerdeistigkeit fand eine Schmugglerdeistigkeit statt. Die Schmuggler wurden in der Gegend der Gasse 10 Jahre alte Witwe beim Kochen am Gasbrenner erstickt.

Smulles Kapitel.
 Ganz London war in Aufregung, seitdem die Zeitungen die Nachricht von Ellnor Greys Mordtötung gebracht hatten.

„Ganz London war in Aufregung, seitdem die Zeitungen die Nachricht von Ellnor Greys Mordtötung gebracht hatten. Man verlangte die feierlichen Beerdigung, man wollte die ganze Welt wissen, was man nicht wieder auf.“
 In den illustrierten Zeitungen erschienen Bilder von Lady Wilson und solche von Ellnor Grey, aus denen man die ganze Welt wissen, was man nicht wieder auf.“
 Man liebte den großen Bräutigam entgegen.
 „Ellnor Grey war nach London gebracht worden, als sie ein Entschlossenheit hatte, sie nach in Frankreich zu gehen. Sie wollte nach London gehen, um ihren Bräutigam zu sehen.“
 „Sie wollte diese Tat eingestehen, wurde ihr immer wieder gesagt. Diese Tat, die sie doch nicht begangen hatte, von der sie nicht wusste, dass sie es war.“
 „Charles Wilson war ebenfalls eingekerkert worden, weil er die Befehle von Ellnor Grey nicht befolgt hatte.“

„Charles Wilson war ebenfalls eingekerkert worden, weil er die Befehle von Ellnor Grey nicht befolgt hatte. Er hatte geantwortet, eben so handhaft und seit wie bisher. Er habe mit dem Mord an Lady Wilson nichts zu tun.“

mit der Begründung, daß ihnen fernhergeht bei Errettung der Seelenden, die vor etwa 10 Jahren begonnen wurden, ausdrücklich Befehle von diesen Ämtern eingehend worden sei. Die Stadt hat sich mit der Weigerung der Siedler nicht zufriedengegeben und einen Prozeß angestrengt, den sie jetzt verloren hat. Auch umfangreicher Zeugnisausnahme ist das Gericht zu der Überzeugung gekommen, daß tatsächlich alle Befehle mit den Siedlern unter der Voraussetzung abgeschlossen sind, daß Strafen ausbleiben von den Siedlern nicht zu folgen werden.

Fünf Jahre Zuchthaus für einen Rotenherbschuh.
 † Meiningen. Der Bauerherb Rotenherbschuh aus Sonneberg stand vor dem Meiningen Schöffengericht. Am ersten Meiningen verurteilt wurde er zu fünf Jahren Zuchthaus.

Der Zeulenbocker Haushaltsplan ausgeführt.
 † Zeulenroda. Der Haushalt verabschiedet am Freitagabend den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1932, der sich in Einnahme und Ausgabe mit 2.200.000 Mark auszeichnet.

Ein Gastwirt bei einer Vorkünderer erschossen
 † Zeulenroda. In der Nacht zum Sonntag wurde in Zeulenroda ein Gastwirt erschossen.

10000 Flügel ausgeführt
 † Zeulenroda. Von 10000 Flügel ausgeführt.

Neuregelung der Zwischener Gasversorgung.
 † Zeulenroda. Zwischen der Gemeindefabrik „Morgentier“ und der Landesgasversorgung ist ein Vertrag zustande gekommen.

Der Netter ertrinkt
 † Zeulenroda. Ein Netter ertrinkt.

Schöblicher Unglücksfall beim Motorradrennen auf dem Zschernberg.
 † Dresden. Bei dem Motorradrennen auf dem Zschernberg ereignete sich ein Unglücksfall.

Neuregelung der Zwischener Gasversorgung.
 † Zeulenroda. Zwischen der Gemeindefabrik „Morgentier“ und der Landesgasversorgung ist ein Vertrag zustande gekommen.

„Neuregelung der Zwischener Gasversorgung.“
 † Zeulenroda. Zwischen der Gemeindefabrik „Morgentier“ und der Landesgasversorgung ist ein Vertrag zustande gekommen.

Der Netter ertrinkt
 † Zeulenroda. Ein Netter ertrinkt.

„Der Netter ertrinkt.“
 † Zeulenroda. Ein Netter ertrinkt.

„Der Netter ertrinkt.“
 † Zeulenroda. Ein Netter ertrinkt.

Montag früh 9 Uhr verstorben nach kurzer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet, unter kleiner Erleichterung, mein liebes Schwesterchen

Gismonda

8 Tage vor ihrem 1. Geburtstage.

In tiefem Schmerz
 Friedrich Bender, Kaufmann
 u. Frau Kathilde geb. Leibold
 Carsten Bendorfer

Merseburg, den 11. Juli 1932.

Beerdigung findet Donnerstag früh 9 Uhr am Trauerhaus, Unter-Mitteburg 21, ausfall.

Am Sonntag, den 10. Juli, entschied plötzlich und unerwartet nach kurzer Krankheit, an den Folgen eines Unfalles, mein lieber Mann, unser herzogsguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Werkmeister

Heinrich Schmeißer

im Alter von 58 Jahren.

Dies zeigt tiefbetört im Namen aller Hinterbliebenen

Wwe. Elise Schmeißer
 geb. Becker.

Kötzchen, den 11. Juli 1932.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 14. Juli, nachmittags 3 Uhr, in Kötzchen von der Friedhofskapelle aus statt.

Bekanntmachung

Sie gehen hierdurch bekannt, daß ich meine **Merseburger-Soldaten-Leuchtblätter** ab dem 1. August, von 13. d. Mts., wieder regelmäßig **Mittwochs** besahre.

Im Merseburger (Schloßstr.) 9 Uhr 30 Min. im Gebirg, 10 Uhr.

Omniaubereicher Friedr. Schmeißer, Leuchtblätter

Wohne Gotthardstraße 36
 A. Haarstrich
 Hobmannschwester
 — Hilfe auch bei Nichtanmeldung —

Anzeigen

Für die Schwaben bei Auslagen an bekanntem sorgfältigen Lesen oder Blättern können mit einer Besondereinstellung überlassen, jedoch werden die Beiträge des Auftrages erst nach Abschluß der Redaktion.

Wohnung Kam., Küche/Ofen, Bad, Veranda, Verstellbar, bis 12 Uhr, zu erl. d. d. Off. d. 21.

2-3-Zimmer mit Küche u. Zubehör, i. R. 32 zu verm. Angeb. unt. 251 a. d. Off. d. 21.

3 Zimmer Küche, Bad u. Zubehör, III. Etg., i. R. 8, 3, verm. Wohnhofstraße 13.

4-3-Zimmer Gutwirthschaft (fort auf d. r. a. fen über zu vermieten. — Vermittler verbeten. — Angeb. unt. 277 an Gotthardstr. 29, 1. Etg. die Geschäftsst. d. 21.

Nicht umsonst die gewaltig. Umsätze die heute meine Möbel-Abteilung tätigt! Meine Kunden müssen längt, daß ich das was ich vertrete, auch habe.

Durch Solle-Größenkauf kann ich zu jeder Preisliste Qualitäten bieten, die einzig dastehen, z. B.

1 Speisezimmer mit abgerundeten Facettentüren, m. 2 Schloßschichten u. Wandverkleidung, Kirsch, 1 Stange, 4 Stühle m. echt Leder u. 3 Stühle, alles neuere Sorten 1932 (keine Leihartikel).

Sie, Köfcher, Weg. frei Haus überall hin

Schütze, Inh. A. Gieseler
 Merseburg, Bahnhofsstr. 17
 Sangerhausen — Eisenach — Wittenberg
 Ogr. 1892.

Ein bekannter Forscher

der ethologischen Wissenschaft macht Ihnen Vorschläge über **Ihre Zukunft.**

Neben wichtigen Ereignissen aus der Vergangenheit folgt er Ihnen Ihre Beziehungen zu Liebe, Ehe, Beruf, Karriere usw. Sein Rat wird Ihnen den glücklichen Erfolg im Leben bringen. Dankschreiben, die ihm täglich aus aller Welt zukommen, bezeugen die außerordentlich Treffsicherheit seiner Angaben. Bei Einreichung Ihres Geburtsdatums mit genauer Anschrift erhalten Sie **kostenlos** und ohne jede Verpflichtung für Sie eine Probekopie Ihres Lebenslaufes. Sie steht Ihnen für die nächsten 6 Monate kostenlos zur Verfügung. Brief-Kultur-Berlag, Wtl. 1, 1599, Berlin W 8.

Anzeigenpreise für den **Personal-Anzeiger des Dabeim**

Unsere Geschäftsstelle Merseburg, Kleine Ritterstraße 3 und Zweigstelle Leuna, Mittelbürger 1, vermittelt ohne Spesenanfängliches Anzeigen für das „Dabeim“. Das Publikum hat nur nötig, die Anzeigenzettel bei uns abzugeben und die ermäßigten Gebühren zu entrichten.

Diese lauten:

Stellen-Angebote 90 Pf.
 Stellen-Gebäude 67 Pf.
 Kont. kleine Anzeigen (auch Vertragsanzeigen) 1.08 Mk. für die Zeile (1 Zeile = 7 Zeilen)

Die Geschäftsstelle des **Merseburger Korrespondent**

100 Mk. zahlt Herrscher, wenn „Hieloba“ nicht für 1. Reich u. Tierkopf, 2. Hg., Meibes-Düne, Hühner (Dau) 3. Hg., Kammeln mit gesch. Berk. u. Feiler Wenzel, Obere Burgstraße 6.

Rundfunk-Programm

Mittwoch, 13. Juli.

Bezugsquellen-Nachweis für das Merseburger Handwerk

Die nachstehenden Firmen halten sich der Bürgerhaft von Merseburg Stadt und Land bestens empfohlen.

- | | | | |
|--|---|--|--|
| Auto-Licht
Licht für Auto in unsere Spezialität
Auto-Licht
Fischer & Köhler, Merseburg, Weichenstraße 47 Tel. 2964. | Bandagen
Leibbinden
Bruchbänder
Gummiflämpfe
nach Maß und Konfektion. Damenbedienung. — Herrenbedienung
Ebert Nachf.
Entenplan 13, St. 2754. | Klempner
J.H. Elbesen.
Klempnermeister
Obere Burgstraße 3
Telefon 3024
Anfertigung von originalen Schloßen und Siefeln
Eben- u. Bankenerneuerung
Installation für Gas u. Wasser/Wash-Bade- und Klosett-Anlagen
Sofort in Ausführung und Preis. | Schuhmachermeister
A. Dagenhardt
Obere Burgstraße 3
Telefon 3024
Anfertigung von originalen Schloßen und Siefeln |
| Auto-Reparaturen
Auto- u. Motorrad-Reparatur
werd. gewissenl. ausgeführt. Wagner, u. Minimum-Schmeißer
Walter Sanitz
Automobilmechaniker
Waltersstraße 2
Tel. 2637. | Buchhaltung
Th. Koch
Hofstraße 14
Tel. 2637 | Schuh-Reparaturen
Hallensla
modernste Groß-Schuh-Anstalt am Plage Delgrube 13.
Sämtliche Reparaturen werden in bestmännlicher Ausführung | Central-Seisungen
H. Weber
Weichenstraße Str. 85/85
Fernruf 2234
Neuanlagen und Reparaturen |
| Polsterverordnungen für Freizeiter
als Auszug vorräthig
Wagner, Th. Köhler
Kl. Ritterstraße 3. | Elektrotechnik
Otto Säuler
Rektor-Block-Str. 7
Tel. 2315
Motorreparaturwerkstatt, Elektrische Anlagen, Beschäftigungskörper, Radio | Wochenlohnzeitel
hält vorräthig
Buchst. Th. Köhler, Merseburg,
Kl. Ritterstraße 3. | Johannissen
gibt ab
Gartenanbau bei Rallenberg-Wiesen, H. G. Meußmann. |

Vom 15. bis 31. Juli gewähre ich auf **Gartenschirme 20% Rabatt**

Sporthaus Käther
 Gotthardstraße 27, Fernsprecher 2589
 Mitglied des Rabattparvereins

Das Schaufenster ist ein gutes Reklamemittel. Es gehört aber in die Reihe der Außenreklame. Ob eine Außenreklame Erfolg hat und auf wie sie einen Erfolg ausübt, ist aber nur vom Zufall abhängig. Auch das am schönsten ausgestattete und am hellsten beleuchtete Schaufenster kann daher einen dauernden und systematischen Werbewert nur haben, wenn ihm die Zeitungsanzeige hilft, den Strom der Käufer an das Schaufenster heranzulocken.

Einfam.-Haus zu Kauf, gel. Anzahlg. 3000 Mk. Angeb. unt. 249 a. d. Off. d. 21.

Wäsche-Mangeln ohne und mit autom. m. Schuttschiffen bring. höchste Ertragsmengen. — Beste Verfertigung des Kapitals und Raumausnutzung. — Leichteste Bedienungsmittel. — Umhüllten, Gabelgitter, — Schuttschiffen, — Walzenmangeln. — Eichenholz. — Jirka 501.

NSU. Touring (20 000 km gefahren) gut instand, billig zu verkaufen. Antr. unt. 250 an die Off. d. 21.

Wir dürfen keine Auskunft geben

über Anzeigen, die mit einer Chiffre-Nummer erscheinen. Wer sich für den Inhalt einer solchen Anzeige interessiert, muß dies schriftlich einreichen. Der Brief muß an den Verlag des „M. K.“ gerichtet sein und auf der Außenseite des Umschlages die Chiffre-Nummer tragen. Wir leiten die Briefe an den Besteller der Anzeigen weiter, der sich dann mit dem Absender der Offerten direkt in Verbindung setzen kann.

Dürrenberg

Annahme v. Inseraten, Druckaufträge, Zeitungsbestellungen, Verlegerarbeiten, Zigarettenhandlung, Tel. 270, Ortserneuerung, Einzelverkauf, Lager, Buchhandlg., Markt, Einzelverkauf

20 Mark Belohnung demjenigen, welcher mich das Gehalt nachweist, welches Contino nach meinen Gartenminiere. Leuna, Hofstraße 20.

„Somme“

Ab heute, Dienstag, Auf. 57, u. 87, Uhr.

Adele Sandrock
 Dolly Hans und Curt Bois
 in der lustigen Gedächtnisgeschichte

Der Brillant

der Adele v. Rohnenkamp
 (Ein feinerer Mann)

Eine aufregende u. humorvolle Hand d. Leben
 von Adelheid nach dem besten Drama
 Welt. Hauptrollen: Paul Höpfer
 Elfriede Schand u. Diensfeld.

Dauertwellen

preiswert, sauber und gewisshaft, gefachtes für Haar und Frisur, führt aus:

Frisiermeister Felix Bhme
 Gotthardstraße 29 (Eingang Große Ritterstraße)

Johannissen gibt ab **Gartenanbau** bei **Rallenberg-Wiesen, H. G. Meußmann.**

Motorboote „Falke“ u. „Rabe“

Mittwoch, den 13. 7. 1932, zur Abreise in die R. ab Waldbad 13.30, ab Parkb. 13.45, ab „Strandbühnen“ 14 Uhr — Schiff bei gutem Wetter nach dem Waldbad, ab Parkb. 13.30, 13.50, ab Schöpl. 5 Min. spätr, ab „Strandbühnen“ nur 14 Uhr.

Schlachtfest

am 13. 7. 1932, 14 Uhr, im Saal des **Waldbades**

Schlachtfest

am 13. 7. 1932, 14 Uhr, im Saal des **Waldbades**

Mitteldeutscher Sender
 Leipzig (Dresden), Wellenlänge 259 Meter.

6.00 Uhr: Rundfunkmitteilung.
 6.15 Uhr: Frühpostzeit.
 8.15 Uhr: Dienst der Hausfrau.
 10.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
 10.05 Uhr: Wetterdienst, Wetterfanbestellungen, Verkehrs- und Tagesprogramm.
 11.00 Uhr: Werberandrichten.
 12.00-14.00 Uhr: Mittagskonzert.
 Danachfolgend: 13.00 Uhr: Nachschichtdienst, Wetterdienst und Zeitangabe. — Anschließend: Hörerbericht.
 14.00 Uhr: Ernterosenfest: Wir bauen uns ein Rundfunkgerät.
 15.00 Uhr: Funfericht von Bad Seppoldshaus.
 15.35 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
 16.00 Uhr: Für die Jugend.
 16.30-17.40 Uhr: Nachmittagskonzert.
 17.50 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
 Anschließend: Wettervorhersage und Zeitangabe.
 18.00 Uhr: Aus lustigen Volksspielen.
 18.50 Uhr: Der Volkstanzfestzug in Juenglingsvereinigungen nach der Rotterdamer in dem dieses Jahres.
 19.30 Uhr: Opernvorstellung auf der Passauer Domorgel.
 20.00 Uhr: Bild in die Zeit.
 20.10 Uhr: Schallplattenkonzert.
 20.30 Uhr: Sperr Sommer singt!
 21.00 Uhr: Reiten Sie mit dem Dichter.
 22.00 Uhr: Schaulustigen.
 22.20 Uhr: Nachschichtdienst.
 Anschließend: bis 24.00 Uhr: Nachtmusik.

Deutsche Welle
 Königsauerthorhausen (Zeien), Wellenlänge 1635 Meter.

5.45 Uhr: Aus Hamburg; Wetterdienst für Landwirte.
 6.00 Uhr: Aus Berlin; Rundfunkmitteilung.
 6.15 Uhr: Aus Hamburg; Wetterdienst für Landwirte.
 Anschließend, bis 8.00 Uhr: Aus Berlin; Frühpostzeit.
 9.30 Uhr: Zwei Jahre ernterlos.
 10.00 Uhr: Nachrichten.
 12.00 Uhr: Wetterdienst für Landwirte.
 Anschließend: „Gern geborgenes Unterhaltungsprogramm“ (Schallplatten).
 12.00 Uhr: Wetterdienst für Landwirte.
 12.35 Uhr: Neuerer Zeitzeichen.
 13.35 Uhr: Nachrichten.
 14.00 Uhr: Aus Berlin; Musik und Orient (Schallpl.).
 15.00 Uhr: Wetzervorbericht.
 15.30 Uhr: Wetterdienst, Märkte.
 15.45 Uhr: Pflege von Möbeln und Teppichen.
 16.00 Uhr: Neue Wege der französischen Biologie.
 16.30 Uhr: Aus Hamburg; Kartenkonzert in Bad Pyramont.
 17.30 Uhr: Streizliche durch das Bürgerliche Gedächtnis.
 18.00 Uhr: Aus Dresden und keine Instrumente.
 18.30 Uhr: Biologische Beobachtungen am Meerestrande.
 18.55 Uhr: Wetterdienst für Landwirte.
 19.00 Uhr: Kann man mit Währungsmaßnahmen Kriegen beenden?
 19.20 Uhr: Kunde des Beamtens: Die Begründung des Schenkenverhältnisses.
 19.40 Uhr: Wirtschaftliche Fundstücke.
 19.50 Uhr: Wetterdienst für Landwirte.
 20.00 Uhr: Aus Frankfurt; Belles und Melles.
 22.00 Uhr: Aus Berlin: Wetterdienst, Nachrichten und Sport.
 Anschließend: Aus Köln: Nachtmusik.

Kapellmeister Werner Trentner's Streichorchester in P. Most mit am 15. Juli von 22.30 bis 23.30 Uhr im Mitteldeutschen Rundfunk in einer Darbietung „Türingischer Komponisten“ von H. u. a. f. u. h. u. g. gebracht. Das Trio ist Prof. Robert Feig, Beimar, gebildet und wird von Diefen und den Konzertsolisten Müller, Grafstein, und Walter Schulz gespielt werden.

Herbin-Stodin

unberührt bei starken **Kopfschmerzen**

Rheuma, Malaria u. Nervenschmerzen. Ganz unerschütterlich. Verlangt daher in der Apotheke nur Herbin-Stodin u. Sie werden garantiert überreicht sein.

20 Tabl. 1.05
10 Tabl. 0.60

H. O. ALBERT WEBER, MAGDEBURG

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Erstein täglich nachmittags, mit Ausnahme des Sonntags und Feiertags. Preis monatlich 2,00 RM. Anzeigenpreis 10 RM für den ersten Tag, 5 RM für den zweiten Tag, 3 RM für den dritten Tag, 2 RM für den vierten Tag, 1,50 RM für den fünften Tag, 1,20 RM für den sechsten Tag, 1,00 RM für den siebten Tag, 0,80 RM für den achten Tag, 0,60 RM für den neunten Tag, 0,50 RM für den zehnten Tag. Einmalige Anzeigenpreise nach Vereinbarung. Adressänderungen sind zu jedem beliebigen Zeitpunkt möglich. Die Redaktion ist für die Richtigkeit der Adressen nicht verantwortlich.

Mit den Beilagen: „Mittelerbe Besondere“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Satz und Ernte“, „Aus der Welt der Form“, „Rechts- und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Jagd und Fisch“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Sport“, „Fürs junge Volk“.

Verlagspreis: Für den sechsmonatigen Abonnementzeitraum 10 RM; im Vorauszahlung 5 RM; Familien- und kleine Abnehmer besondere Tarife; für Großverleger und Buchhändler 10 RM. Bestellungen, Änderungen, Abbestellungen, Anzeigen, etc. sind nur nach Vereinbarung. Die Redaktion ist für die Richtigkeit der Adressen nicht verantwortlich. Druck: Druckerei des Verlags. Druckort: Halle.

Nr. 161

Dienstag, den 12. Juli 1932

59. Jahrgang

Lausanner Pakt in Frage gestellt

Gemeinervertrag gegen USA!!

Abmachungen Frankreichs, Englands und Italiens in der Kriegsschuldenfrage

Keine Beteiligung Deutschlands. Washington zurückhaltend

In der überlieferten „Der Geheimabkommen in Lausanne“ veröffentlicht der „Daily Herald“ aus New York folgende Lausanner Sondergesprächsergebnisse einen Artikel, der auf Grund französischer Informationen behauptet, daß zwischen den Gläubigerländern vier sogenannte Gentlemen-Agreements abgeschlossen worden seien:

1. ein Abkommen zwischen England, Frankreich und Italien, daß der Pakt von Lausanne nicht zu ratifizieren ist, wenn nicht und bis eine befriedigende Lösung mit den eigenen Gläubigern erreicht ist; im Fall weiterer Verhandlungen sollen die Gläubiger Deutschlands zu neuen Verhandlungen zugelassen werden;
2. legt ein spezielles Abkommen fest, daß keine der drei Mächte eine Regelung mit Amerika trifft, die dem Interesse der beiden anderen im Weg steht;
3. ein Abkommen zwischen England und Frankreich, das die im Churchill-Colling-Pakt festgelegten Kriegsschuldenabmachungen Frankreichs an England bis zu einer Klärung des Lausanner Paktes ausbleibt und löslich ist;
4. ein entsprechendes Abkommen zwischen England und Italien.

Die Veröffentlichung des „Daily Herald“ über verheimlichte Geheimabkommen hat in der Öffentlichkeit große Verwirrung hervorgerufen. Der offiziellste Seite ist allerdings betont worden, daß keinerlei bestimmte Geheimabmachungen bestanden. Die große Spannung liegt nun daher dem Bericht Washington entgegen, den er Dienstag dem Unterhaus vorlegen wird. Das Washingtoner Blatt hat sich vollständig zurück und begnügt alle Anfragen mit dem Hinweis, daß die Materie zu verwickelt sei, als daß Einzelheiten über die ausführlichen Darlegungen Washingtons bekanntgegeben werden könnten. Diese Juristen-

haltung aber befürchtete gewisse Kreise in dem Glauben, daß das Lausanner Abkommen von einem Geheimnis umgeben ist, das man aber zu lüften sich noch nicht getraut habe. Das Abkommen über den „Coaling Standard“, geht in seinem Wortlaut so weit, daß es behauptet, daß die Vorbereitungen, unter denen die Lausanner Lösung zustande gekommen ist, das ganze Abkommen zu einem wertlosen Gegenstand machen. In ähnlichem Sinne äußerte sich auch im Unterhaus Winston Churchill, der ausübte, was die Abmachungen in Lausanne von der Bereinigung der Kriegsschulden an Amerika abhängig seien, und die Realisierung des Abkommens bis hin vorläufiger, der Wert des ganzen Abkommens hängt fragwürdig sei.

Schwaches Dementi.

Schottland'sche Revue Chamberlain hat als Sprecher der Regierung zum Schluß der heutigen Unterhausdebatte auf eine Anfrage Churchill über den Geheimvertrag mit England, erklärt: Chamberlain habe, daß Churchill England einen sehr wichtigen Dienst erwiesen habe, indem er das Dementi, das das Lausanner Abkommen zu schaffen bestimmt ist, mit seinen Berichtigungen unterminiert habe. Zur gleichen Zeit habe er dadurch die Regierung zu den Bereinigungen dieser Angelegenheit nur noch stärker gefördert. Er richte daher an das Unterhaus die Aufforderung, der Regierung zu glauben, daß sie nicht unternehmen habe, was irgendeine der behaupteten Geheimverträge könnte, die Churchill angeordnet habe.

Bestürzung in Amerika

Die Lausanner und Pariser Vereinigungen, daß trotz aller bisherigen Dementis ein Geheimabkommen mit den USA existiere, hat in Washington große Verwirrung hervorgerufen. Die amerikanische Regierung hat sich in keinem offiziellen Kommentar auf drei Feststellungen: 1. Die Regierung hat keine offizielle Kenntnis vom Geheimabkommen. 2. Kein fremder Diplomat hat die Regierung desbezüglich sondiert. 3. Kein Vertreter der amerikanischen Regierung hat an den Verhandlungen über das Geheimabkommen teilgenommen. Deutschland hat kein Geheimabkommen vorgelegen. Deutschland hat mit irgendwelchen ehemaligen Abmachungen zwischen England, Frankreich oder anderen Mächten nicht das geringste zu tun, hat es vielmehr noch vorzuziehen, daß man sich durch die Dauer der Konferenz auch einseitig abgeben, irgendeine Beziehung zwischen dem Pakt von Lausanne und den internationalen Schuldverhältnissen zwischen Amerika herbeiführen oder sich in eine Vereinbarung irgendeiner Art gegen die Vereinigten Staaten hineinziehen zu lassen. Selbstverständlich hat ein solches Abkommen ebenfalls auch der deutschen Regierung nicht vorgelegen.

Brüning gegen Lausanne

Breslau, 12. Juli. In einer Rede vor dem Reichstagen, den 12. Juli, hat der Reichspräsident über den Lausanner Pakt geäußert, daß der Pakt von Lausanne auch von den Reichstagen unter allen Umständen nicht angenommen werden müßte. Daran schloß er die Worte: „In der Beschlussebene nichts ändern, der erklärt habe, daß er in sechs Wochen die vier Weltmächte besprechen würde. Die Reparationsfrage in dieser Sitzung sei nur ein Vorwand zum Schluß, oder nach nicht der Beginn des wirtschaftlichen Wiederaufbaues, den die ganze Welt brauche. Dr. Brüning wandte sich sofort gegen

Die Pläne der Reichsregierung

Arbeitsdienstpflicht. — Beschäftigung der jugendlichen Arbeitslosen. — Siedlung.

Berlin, 12. Juli. Wie wir erfahren, ist nun auch Reichsfinanzminister Freiherr v. Brüning wieder in Berlin eingetroffen. Die nächste Arbeitsdienstpflicht findet heute nachmittags statt, und zwar beginnt damit die

Beratung des Aufbauprogramms.

Sie wird auch am Mittwoch bis zur Abreise des Kanzlers nach Weidau fortgeführt und logisch nach seiner Rückkehr wieder aufgenommen werden. Es ist festzuhalten, daß der Kanzler den Reichspräsidenten neben der Berichterstattung über Lausanne auch bereits in großen Zügen über die Pläne der Reichsregierung unterrichten wird. An unterrichteten Kreisen regnet man damit, daß die Arbeiten des Reichsfinanzministers in großer Eile werden können, daß nach im Laufe dieses Monats — also vor den Wahlen — die neue Notverordnung mit dem Aufbauprogramm erlassen wird. Die Hauptarbeiten sind bereits ausgearbeitet, die noch dem Vollkommensein des neuen Reichstages von Ende August an in die Beratungen

zur Vorbereitung, dann werden die Ministerien bereits im August an die Durchführung der neuen Maßnahmen gehen können. Dabei handelt es sich vor allem um drei große Fragekomplexe. Das ist:

1. eine Arbeitsdienstpflicht, die wie sich schon aus dieser Bestimmung ergibt, über den Charakter des freiwilligen Arbeitsdienstes hinausgeht und die sich damit den Aufstellungen und Wünschen der Reichstagen stellen wird;
2. die Beschäftigung und Beschäftigung der jugendlichen Arbeitslosen in den vorerwähnten Lagerangeboten in öffentlichen Sinne und
3. die Siedlung für die über das Reichsfinanzministerium Freiheiten.

Überwachungsausschuß inberufen

Vaherischer Volksparlei für Überberufung Strafger.

Reichspräsident Brüning hat am Montag an den Vorhänger des Überwachungsausschusses des Reichstages, den Vg. Straßer (Nat.-Soz.), folgendes Schreiben gerichtet: „Da es ein völlig unzulässiger Zustand ist, daß der wichtige Ausschluß des Reichstages, der die Rechte der Volksvertretung in der parlamentarischen Arbeit wahrnehmen soll, einfach außer Kraft gesetzt wird, weil der Vorhänger ihn nicht vorfinden ist, daß ein Stellvertreter zur Zeit nicht vorhanden ist, das im Jahre 1931 Mitglied der Einberufung zu veranlassen. Ich werde den Herrn bitten, auf die Tagesordnung der Sitzung, um einen Antrag des Vg. Dr. Straßer auf Überberufung des Vorhänger und Wahl eines neuen Vorhänger zu legen. Schließlich behaupte ich, daß die durch eine frühere Mitteilung des Ausschusses, daß die Mitglieder des Ausschusses verweigern wollten, den Einbruch zu verhindern, die die Einberufung des Ausschusses, den Sie nach der ersten Sitzung im Auge gefaßt haben, schon im Jahre 1931“

Das älteste Mitglied des Ausschusses ist der Vg. Dr. Straßer (Nat.-Soz.), der die Mitglieder des Ausschusses, die die Einberufung des Ausschusses, den Sie nach der ersten Sitzung im Auge gefaßt haben, schon im Jahre 1931“

Der Antrag des Vg. Dr. Straßer, den Ausschuß des Ausschusses, die die Einberufung des Ausschusses, den Sie nach der ersten Sitzung im Auge gefaßt haben, schon im Jahre 1931“

Der Antrag des Vg. Dr. Straßer, den Ausschuß des Ausschusses, die die Einberufung des Ausschusses, den Sie nach der ersten Sitzung im Auge gefaßt haben, schon im Jahre 1931“

Der Antrag des Vg. Dr. Straßer, den Ausschuß des Ausschusses, die die Einberufung des Ausschusses, den Sie nach der ersten Sitzung im Auge gefaßt haben, schon im Jahre 1931“

Der Antrag des Vg. Dr. Straßer, den Ausschuß des Ausschusses, die die Einberufung des Ausschusses, den Sie nach der ersten Sitzung im Auge gefaßt haben, schon im Jahre 1931“

Der Antrag des Vg. Dr. Straßer, den Ausschuß des Ausschusses, die die Einberufung des Ausschusses, den Sie nach der ersten Sitzung im Auge gefaßt haben, schon im Jahre 1931“

Der Antrag des Vg. Dr. Straßer, den Ausschuß des Ausschusses, die die Einberufung des Ausschusses, den Sie nach der ersten Sitzung im Auge gefaßt haben, schon im Jahre 1931“

Kirchenwahlen im November

Rundbrief des Evangelischen Oberkirchenrates. Der Termin für die Neuwahlen zu den ständigen und Gemeindevorständen in der Evangelischen Kirche der Altprovinzen Union ist für den 12. bis 14. November festgelegt. In einem Rundbrief gibt der Evangelische Oberkirchenrat den Vereinen aus, daß alle, die das kirchliche Wahlrecht ausüben, sich vor Augen halten, daß es ein kirchliches Amt ist, welches die zu wählenden Glieder der Gemeindevorstände zu übernehmen haben und daß diesem Amt hohe kirchliche Verantwortung innewohnt. Er verweist auf die Kirchenverfassung, die bestimmt, daß die Wahl ohne Hinweis auf jede des Standes auf Personen zu richten ist, die durch aktive Teilnahme am gottesdienstlichen und im kirchlichen Gemeinleben, das Vertrauen der Wähler in ihre Treue im Bekennen evangelischen Glaubens und in ihre kirchliche Einigkeit und Ergebung gewonnen haben. Die Wahl erfolgt auf vier Jahre. Die Mitglieder der Gemeindevorstände haben betrieblächlich auch die Wahlen zu den Kreisverbänden und zu den Provinzialverbänden zu vollziehen.

Die Fahrt des Reichstanzlers nach Weidau. Wie man hört, führt Reichstanzler von Weidau in Weidau nach Weidau, um dem Reichspräsidenten über das Ergebnis der Lausanner Konferenz Bericht zu halten. Der Reichstanzler führt am Freitag wieder nach Berlin zurück.

Kommunaler Verlangen Befreiung des Staatsrats. Die kommunalistische preußische Landtagsaktion hat einen Verlangen eingebracht, monach der Staatsrat befreit und die Verfassungartikel über den Staatsrat gestrichen werden sollen. — Zur Annahme des Verlangens bedarf es einer Zweidrittelmehrheit.

Dr. Göbbels spricht in Gagen.

Gagen, 12. Juli. In einer nationalsozialistischen Versammlung in Gagen auf der „Ruhelände“ betonte Dr. Göbbels, die NSDAP. stände vor der Notwendigkeit, härter denn je den Feind zu bekämpfen, zu zeigen, daß die NSDAP. nicht nur ein Volk, sondern eine Bewegung sei, die sich durch eine Verwirklichung des Volkswillens auszeichnen werden. Verträge, über die die meisten Mitglieder des Reichstages einverstanden sind, und ich würde dagegen alle nur möglichen Maßnahmen zu treffen gerufen sein.“



Bata tödlich verunglückt

Reg. 12. Juli. Der bekannte Flugzeugbaufabrikant und Millionär Thomas Bata ist heute früh auf einer Flugreise nach der Schweiz tödlich verunglückt. Über den Vorgang liegen bisher nur unvollständige private Mitteilungen vor. Danach ist der Apparat, der gegen 6 Uhr früh gestartet war, noch über Batsas Privatflugplatz in Delfino aus der Höhe von etwa 700 Meter plötzlich abgestürzt. Der Pilot war auf der Stelle tot. Bata selbst lebte noch, als man ihn aus dem Trümmern herausholte. Er hatte aber während der Abbremsung in Frankreich einen Schlaganfall erlitten, der ihn tödlich getroffen hat, konnte noch nicht gerettet werden.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK SACHSEN-ANHALT